

Morgengebet in der Woche vom 25. bis zum 31. Mai

O Herr, tue unsere Lippen auf,
und unser Mund wird dein Lob verkündigen.

Groß bist du, Herr, und hoch zu loben,
deine Größe ist unerforschlich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 108

1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt,
des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht.
Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid,
die Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.

2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein.
Die Blüt zur Frucht vermehre, lass sie ersprießlich sein.
Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güt ist groß;
drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß'.

3. Herr, lass die Sonne blicken ins finstre Herze mein,
damit sich's möge schicken fröhlich im Geist zu sein,
die größte Lust zu haben allein an deinem Wort,
das mich im Kreuz kann laben und weist des Himmels Pfort.

4. Mein Arbeit hilf vollbringen zu Lob dem Namen dein
und lass mir wohl gelingen im Geist fruchtbar zu sein;
die Blümlein lass aufgehen von Tugend mancherlei,
damit ich mög bestehen und nicht verwerflich sei.

T: Martin Behm 1604
M: Johann Steurlein 1575 / geistlich Nürnberg 1581

Psalm 95, 1-7a

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken
und jauchzen dem Hort unsres Heils!

Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen
und mit Psalmen ihm jauchzen!

Denn der HERR ist ein großer Gott
und ein großer König über alle Götter.

Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.

Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,
und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen
vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott und wir das Volk
seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Ewiger Gott,
vorsichtig, tastend beginne ich meinen Tag
mit seinen Aufgaben, Anforderungen, Sorgen.
Sei mit mir unterwegs,
bei jedem Schritt,
bei den alltäglichen Dingen,
wenn die Herausforderungen zu groß sind.
Begleite mich mit deinem Licht.
Stärke mich mit deiner Kraft.
Zeige mir in allem deine Spuren in meinem Leben.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 25. bis zum 31. Mai

Wochenspruch: **Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.**

Psalm 66,20

Lied EM 244

1. Jesus Christus herrscht als König, / alles wird ihm untertänig, / alles legt ihm Gott zu Fuß. / Jede Zunge soll bekennen, / Jesus sei der Herr zu nennen, / dem man Ehre geben muss.

2. Nur in ihm, o Wundergaben, / können wir Erlösung haben, / die Erlösung durch sein Blut. / Hör't's: Das Leben ist erschienen / und ein ewiges Versöhnen / kommt in Jesus uns zugut.

3. Gebt, ihr Sünder, ihm die Herzen, / klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen, / sagt, ihr Armen, ihm die Not. / Wunden müssen Wunden heilen, / Heilsöl weiß er auszuteilen, / Reichtum schenkt er nach dem Tod.

4. Eil, es ist nicht Zeit zum Schämen. / Willst du Gnade? Du sollst nehmen. / Willst du leben? Das soll sein. / Willst du erben? Du wirst sehen. / Soll der Wunsch aufs Höchste gehen: / Willst du Jesus. Er ist dein.

T: Philipp Friedrich Hiller 1755

M: Johann Löhner 1691/ bei Johann Adam Hiller 1793

1.Timotheus 2, 1-6

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.

Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserem Heiland, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus,

der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle, als sein Zeugnis zur rechten Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:

Psalm 67

Montag:

Apostelgeschichte 2,42 – 47

Dienstag:

Apostelgeschichte 3,1 – 10

Mittwoch:

Apostelgeschichte 3,11 – 26

Donnerstag:

Psalm 47

Freitag:

Apostelgeschichte 4,1 – 12

Sonnabend:

Apostelgeschichte 4,13 – 22

Stille

Gebet

Jesus, Sohn Davids,
erbarme dich meiner.

Erleuchte du meine Augen,
dass ich den Weg zu dir finde.

Mach du meine Schritte fest,
dass ich vom Weg nicht abirre.

Öffne du meinen Mund,
dass ich von dir spreche.

Du willst, dass ich meine Mitmenschen liebe.

Lass mich ihnen so dienen,

dass sie ihr Heil finden und in deine Herrlichkeit gelangen.

(Alkuin)

Vater unser

Segen

Gott, die Kraft aus den Tiefen, durchströme mich.

Gott, die Kraft aus den Höhen, bewege mich.

Gott, die Kraft aus der Mitte, halte mich.

Gott segne diesen Tag.

Abendgebet in der Woche vom 25. bis zum 31. Mai

Wir bitten, Christus, bleib bei uns, denn es will Abend werden.
Du bist das Licht, das nie erlischt, bei dir sind wir geborgen.
Schließ alle müden Augen zu, lass uns im Frieden schlafen,
dass wir mit neuer Kraft erfüllt, zu deinem Dienst erwachen.
Lob sei dem Vater und dem Sohn, Lob sei dem Heil'gen Geiste,
wie es von allem Anfang war, jetzt und für alle Zeiten. Amen.

Lied - EM 338

1. In allen meinen Taten / lass ich den Höchsten raten, / der alles kann und hat; / er muss zu allen Dingen, / soll's anders wohl gelingen, / mir selber geben Rat und Tat.
2. Nichts ist es spät und frühe / um alle meine Mühe, / mein Sorgen ist umsonst. / Er mag's mit meinen Sachen / nach seinem Willen machen; / ich stell es ganz in seine Gunst.
3. Es kann mir nichts geschehen, / als was er hat ersehen / und was mir selig ist. / Ich nehm es, wie er's gibet; / was ihm von mir beliebt, / das will auch ich zu jeder Frist.
4. Ich traue seiner Gnaden, / die mich vor allem Schaden, / vor allem Übel schützt. / Leb ich nach seinen Sätzen, / so wird mich nichts verletzen; / nichts fehlen wird mir, was mir nützt.
5. Er wolle meiner Sünden / in Gnaden mich entbinden, / durchstreichen meine Schuld. / Er wird auf mein Verbrechen / nicht stracks das Urteil sprechen / und haben noch mit mir Geduld.
6. Ihm hab ich mich ergeben / zu sterben und zu leben, / sobald er mir gebeut. / Es sei heut oder morgen, / dafür lass ich ihn sorgen; / er weiß allein die Zeit.
7. So sei nun, Seele, deine / und traue dem alleine, / der dich geschaffen hat. / Es gehe, wie es gehe; / dein Vater in der Höhe, / der weiß zu allen Sachen Rat.

T: Paul Fleming 1633
M: Johann Quirfeld 1679

Psalm 47

Schlagt froh in die Hände, alle Völker,
und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!
Denn der HERR, der Allerhöchste, ist zu fürchten,
ein großer König über die ganze Erde.
Er zwingt die Völker unter uns
und Völkerschaften unter unsere Füße.
Er erwählt uns unser Erbteil,
die Herrlichkeit Jakobs, den er liebt.
Gott fährt auf unter Jauchzen,
der HERR beim Schall der Posaune.
Lobsinget, lobsinget Gott,
lobsinget, lobsinget unserm Könige!
Denn Gott ist König über die ganze Erde;
lobsinget ihm mit Psalmen!
Gott ist König über die Völker,
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.
Die Fürsten der Völker sind versammelt als Volk des Gottes Abrahams;
denn Gott gehören die Schilde auf Erden; er ist hoch erhaben.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gepriesen seist du, ewiger Gott, der du die Abende dunkeln lässt und wechselst die Zeiten und ordnest die Sterne in ihrer Wache am Himmel, der du Tag schaffst und Nacht, der das Licht hinwegrollt vor der Finsternis, gepriesen seist du ewiger Gott.
Möge es dein Wille sein, dass ich mich niederlege in Frieden und wieder aufstehe in Frieden, dass keine bösen Gedanken und Träume mich ängstigen und meine Ruhe stören.
Gelobt seist du Gott, der du erleuchtest die ganze Welt in deiner Herrlichkeit. Amen.

(Jüdisches Nachtgebet)